

2.5 Tapetenwechsel



Kurzbeschreibung: Die Schüler gestalten in einfachem Hochdruckverfahren gemusterte Tapetenbahnen, die sie, zusammen mit handelsüblichen Tapetenresten, so über- und nebeneinander anordnen, dass das Ablösen alter und das Aufbringen neuer Schichten deutlich wird (Collage – Decollage).

Hinweise für Lehrer/Lernziele:

1. Die Schüler erhalten Einblick in ein einfaches Druckverfahren: Hochdruck mit Styroporplatten (z. B. Polyblock, im ALS-Verlag erhältlich).
2. Sie legen verschiedene Papierschichten übereinander (Collage – Decollage – 3-D-Effekt).
3. Sie experimentieren mit der Technik des Silhouetten-Schnitts (Arbeitsgeräte, Möbel).

Zeitaufwand: 4 Unterrichtsstunden

Jahrgangsstufe: 8–10

Material:

- Zeichenkarton (DIN A3) als Hintergrund
- 4 bis 6 Blatt weißes/farbiges Kopierpapier (DIN A4)
- Zeitungspapier
- Geschenkpapier mit Streifenmuster
- Tapetenreste
- Reste von schwarzem Tonpapier
- Styroporplatte (DIN A4)
- Deckfarbe/Wandfarbe zum Drucken
- beschichtete Pappe/Glasplatte
- Küchenpapier
- Schere
- Klebestift
- Kugelschreiber
- Bleistift
- Lineal

1. Tapeten selbst gestalten – Styropordruck

- a) Entwirf auf einer dünnen Styroporplatte (DIN A4), die du senkrecht nimmst, ein Tapetenmuster: Zeichne zunächst mit Lineal und Kugelschreiber Linien und Muster, die sich immer im selben Abstand wiederholen.

Tip: Drücke mit der Spitze des Kugelschreibers nicht zu kräftig in die Styroporfläche. Zeichne große Muster. Setze in die Zwischenflächen Punkte.

- b) Beginne mit dem Drucken:

- Decke deinen Arbeitsplatz mit Zeitungspapier ab.
 - Nimm ein Stück beschichtete Pappe (oder eine Glasplatte), drücke etwas Farbe darauf und tauche einen Papiertupfer hinein, den du aus Küchenpapier gefertigt hast.
 - Streiche mit dem Tupfer über deine Styroporplatte. Alle nicht bearbeiteten Stellen müssen mit Farbe bedeckt sein, alle eingekerbten Linien erscheinen weiß.
 - Lege ein Blatt Kopierpapier (weiß oder farbig) auf die eingefärbte Fläche und drücke es mit dem Handballen vorsichtig an.
 - Ziehe das Blatt ab und mache gleich noch einen Abzug, der deutlich schwächere Farbspuren aufweisen wird.
 - Lege die Blätter zum Trocknen auf Zeitungspapier, bevor du den Vorgang wiederholst.
- Tip:* Mache mehrere Versuche. Beachte aber, dass je zwei Blätter in der Farbintensität identisch sein sollen.

2. Alte und neue Tapetenschichten – Collage-Arbeit

- a) Lege einen Zeichenkarton (DIN A3) waagrecht vor dich hin.
- b) Beklebe ihn mit zwei selbst gedruckten Blättern (DIN A4), die die unterste Tapetenschicht darstellen sollen. Achte darauf, dass Farbigkeit und Tapetenmuster weiterlaufen.
- c) Die nächste Tapetenlage bedeckt vom unteren Bildrand aufwärts nur noch zwei Drittel der Fläche. Nimm selbst hergestellte Tapeten in einer anderen Farbstellung oder Geschenkpapier mit Streifenmuster und schneide einige gleich breite Tapetenbahnen zurecht. Reiß sie an der Oberkante ab und klebe sie auf.

Tip: Lasse die gerissenen Kanten etwas vom Hintergrund abstehen. Rolle sie dazu über einen Bleistift auf, um ihnen „Schwung“ zu geben. Es soll der Eindruck erweckt werden, dass sie noch abgelöst werden müssen.

- d) Lege noch eine Schicht, wie oben beschrieben, über Teile der Fläche. Beginne dabei mit dem Kleben immer an der unteren Bildkante.
- e) Wähle als letzte Lage eine handelsübliche Tapete aus. Schneide wiederum einige Bahnen zurecht, die du an den Schmalseiten des Bildes in voller Länge aufklebst. Ein paar weitere Bahnen werden, da der Arbeitsvorgang als noch nicht abgeschlossen dargestellt werden soll, nur zur Hälfte fixiert – die obere Hälfte rollt sich deshalb dekorativ nach vorn.

Tip: Arrangiere alles so, dass man die verschiedenen Schichten und ihren Bearbeitungs-zustand noch gut hintereinander erkennen kann.

3. Geräte und Werkzeuge – Silhouettenschnitt

- a) Zeichne auf schwarzes Tonpapier eine Auswahl an Geräten und Werkzeugen, die man beim Tapezieren braucht: Eimer, Pinsel, Besen, Trittleiter, Tapeziertisch, ... (Vorschläge siehe Skizze).

Tipp: Wenn du symmetrische Gebilde erzielen willst, klappe das Papier zusammen, zeichne entlang der Klappkante nur die Hälfte des Objekts und schneide alles doppelt aus.

- b) Klebe die Gegenstände so auf, dass sie auf der unteren Bildkante zu stehen scheinen. Sie sollen sich nicht überschneiden.
- c) Betone die obere Bildkante mit einem schmalen Streifen aus schwarzem Tonpapier.



